

Otto Erich Hartleben (1864-1905)

'Ich sah dich, Freund, durchs hohe Saatfeld schreiten.'

Ich sah dich, Freund, durchs hohe Saatfeld schreiten.

Du gingst allein, dein Haupt nur überragte

die Ähren, die das Abendrot vergoldet

Doch beugtest du von Zeit zu Zeit dich nieder

5 und immer wieder warst du ganz verschwunden.

Nun sage mir: was suchtest du im Felde?

– Mein Freund, die hohe Saat hat dich betrogen.

Ich war allein – mit einem kleinen Mädchen.

10 Zu ihrem Munde beugt ich mich hernieder

und suchte dort und fand gar süße Früchte,

indes die goldnen Ähren uns verhüllten.

(83 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hartlebe/gedichte/chap081.html>